



Wir stehen Unternehmen zur Seite

NRW.Europa



NRW.BANK

Wir fördern Ideen

März 2012

EUROPA AKTUELL



Auf einen Blick

TOP NEWS

Geschäftschancen, Partner und Finanzierung auf außereuropäischen Märkten sind die Topthemen unserer diesjährigen Veranstaltung am 10. Mai 2012 in Düsseldorf. Wir zeigen Ihnen Projektbeispiele und Erfahrungen auf, wie Sie auch in schwierigen Märkten unterstützt werden und Geschäfte erfolgreich umsetzen können. Melden Sie sich jetzt an im [NRW.Europa-Veranstaltungskalender](#).

Die Europäische Kommission bietet explizite Managertrainings in China, Korea und Japan - eine interessante Option, die Kulturen dieser Länder kennenzulernen und wichtige Netzwerke aufzubauen. Wir informieren Sie über die aktuellen Bewerbungsfristen und -verfahren.

Haben Sie Fragen zu Förderung und Finanzierungsmöglichkeiten Ihre Auslandsaktivitäten? Rufen Sie uns an oder mailen Sie an europa@nrwbank.de.

Ihr Team der EU- und Außenwirtschaftsförderung wünscht Ihnen eine interessante Lektüre!

Unternehmer und Banker treffen sich am 10.Mai 2012 in der NRW.BANK in Düsseldorf.3

Bis Mai 2012 bewerben: Understanding China EU-Training; Executive Training
Programme Japan/ Korea3

Letzte Ausschreibungsrunde im Siebten Forschungsrahmenprogramm der EU4

EU fördert Technologie begleitende Maßnahmen5

Investitionsförderung im Vereinigten Königreich neu organisiert5

Neue Initiativen für die Kreativwirtschaft6

Effizientere Förderprogramme durch die neue Kohäsionspolitik 2014-2020.....7

Impressum8

Unternehmer und Banker treffen sich am 10.Mai 2012 in der NRW.BANK in Düsseldorf.

Förder- und Finanzierungsangebote für Projekte in außereuropäischen Märkten stehen im Mittelpunkt unserer diesjährigen Veranstaltung „Wachstumschance Auslandsgeschäft“.

Außereuropäische Wachstumsmärkte wie die BRIC-Staaten weisen eine hohe Wachstumsdynamik auf und bieten interessante Geschäftsmöglichkeiten. Doch ist der Marktzugang für deutsche Unternehmen schwierig und oft mit vielfältigen Risiken verbunden. Wir zeigen Ihnen Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten auf – von der Europäischen Union, der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Nordrhein-Westfalen. Experten verschiedener Institutionen und erfahrene Unternehmer diskutieren mit Ihnen erfolgversprechende Lösungen für Marktzugang und Finanzierung.

Die Veranstaltung führt die NRW.BANK in Kooperation mit der Bankenvereinigung Nordrhein-Westfalen e.V., dem Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverband e.V., dem Rheinischen Sparkassen- und Giroverband sowie dem Sparkassenverband Westfalen-Lippe durch.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung. Programm und Anmeldeunterlagen finden Sie im [NRW.Europa-Veranstaltungskalender](#).

Kontakt:
Ingrid Hentzschel
Tel: 0211 91741-1474



Bis Mai 2012 bewerben: Understanding China EU-Training; Executive Training Programme Japan/ Korea

Seit dem 1. Februar 2012 läuft eine neue Ausschreibungsrunde für die Teilnahme am EU-kofinanzierten Trainingsprogramm „Understanding China“. Bis Mai 2012 können sich Unternehmer für das Executive Training Programme Japan / Korea bewerben.

Das Trainingsprogramm „Understanding China“ ist ein Intensiv-Training für Mitarbeiter von Organisationen bzw. Verbänden mit Hauptsitz in einem EU-Staat, die Dienstleistungen für kleine und mittlere Unternehmen anbieten. Ziel des Trainings ist die intensive Vermittlung von Wissen zur chinesischen Kultur- und Geschäftslandschaft anhand von theoretischen, praktischen und sozialen/gesellschaftlichen Lerneinheiten. Zum Programm gehören Trainings, Netzwerkveranstaltungen und Unternehmensbesuche in China.

Kontakt:
Verena Würsig
Tel: 0211 91741-6516



Über die diesjährige Ausschreibungsrunde werden bis zu 30 Teilnehmer in das Trainingsprogramm aufgenommen. Die potentiellen Teilnehmer müssen eine zweijährige Berufserfahrung zu internationalen Themen mit Schwerpunkt China nachweisen. Mit dem Programm verfolgt die EU das Ziel, ein europaweites Netzwerk von China-Experten aufzubauen. Erfolgreiche Bewerber erhalten sämtliche Trainingsleistungen sowie Unterkunftskosten aus dem Programmbudget. Der Eigenanteil der Kosten besteht aus einer einmaligen Anmeldegebühr (500 €) sowie den Flugkosten.

Informationen zum Training sowie die Anmeldeunterlagen finden Sie unter [„Understanding China“ Trainingsprogramm](#)

Das Executive Training Programme Japan and Korea (ETP) bietet ein 45-wöchiges Intensivtraining für europäische Führungskräfte von Unternehmen, die ernsthafte Geschäftsbeziehungen zu Japan oder Korea planen. Das Training setzt sich aus einzelnen Modulen zusammen, die in London und Japan bzw. Korea durchgeführt werden. Teilnehmer, deren Bewerbung für das Programm erfolgreich sind, erhalten Studien-Stipendien für den Schwerpunkt Japan (26.400 €) bzw. Korea (24.000 €). Die entsendenden Unternehmen sind gehalten, sich an den Lebenshaltungskosten ihrer jeweiligen Teilnehmer zu beteiligen.

Informationen zum ETP Programm sowie die Anmeldeunterlagen finden Sie unter [„Executive Training Programme Japan and Korea“](#)

Letzte Ausschreibungsrunde im Siebten Forschungsrahmenprogramm

Große Informationsveranstaltung zu den Ausschreibungen findet am 25. Juni in Dortmund statt.

Im weltweit größten Förderprogramm für Forschungsprojekte werden im Juli 2012 die letzten Ausschreibungen veröffentlicht. Für Forschungs- und Entwicklungsprojekte europäischer Teams steht noch ein Rekordbudget von rund zehn Milliarden € zur Verfügung. Neben Forschungseinrichtungen und Universitäten sind auch Unternehmen aufgerufen, innovative Ideen einzureichen. Gerade für kleine und mittlere Unternehmen gibt es spezifische Fördermöglichkeiten.

Im Vorfeld der seit Einführung der EU-Forschungsprogramme bislang größten Ausschreibungsrunde laden das NRW.Europa-Team der ZENIT GmbH und die nordrhein-westfälischen IHKen Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft am 25. Juni 2012 zu einer Informationsveranstaltung nach Dortmund ein. Experten aus Land, Bund und EU informieren im Plenum über Grundsätze der Förderpolitik, während die sich daran anschließenden acht Workshops auf die speziellen Rahmenbedingungen themenbezogener Ausschreibungen, die besonderen Förderansätze für KMU (Teilprogramm „Forschung für KMU“) und Tipps zur Antragstellung ausgelegt sind.

Weitere Informationen und Anmeldeöglichkeiten finden Sie im [NRW.Europa-Veranstaltungskalender](#).

Kontakt:
Astrid van der Linden
Tel: 0211 91741-6953



SAVE THE DATE: Nächster Dialogworkshop „Wachstumschance Europa“ findet am 12. Juni 2012 in Münster statt.

Der 10. Workshop dieser Reihe richtet sich an Geschäftsführer und Exportleiter von auslandsinteressierten kleinen und mittleren Unternehmen aus NRW. In kleiner Runde von maximal 15 Teilnehmern tauschen Unternehmer ihre Erfahrungen im Auslandsgeschäft aus und diskutieren öffentliche Unterstützungs- und Finanzierungsangebote. Themenschwerpunkte sind Informationsaufbereitung, Strategieentwicklung, Kooperationspartnersuche und Finanzierung bei der Erschließung ausländischer Märkte. Experten der ZENIT GmbH und der NRW.BANK moderieren.

Wenn Sie an einer Teilnahme interessiert sind, senden Sie bitte eine eMail mit dem Betreff „Dialogworkshop“ an europa@nrwbank.de.

EU fördert Technologie begleitende Maßnahmen

Die aktuelle Ausschreibungsrunde im Programm Intelligente Energie Europa fördert Maßnahmen zur Marktdurchdringung und Bewerbung von intelligenten Energietechnologien. Die Frist endet am 8. Mai 2012.

Kontakt:
Verena Würsig
Tel: 0211 91741-6516



Das EU-Programm „Intelligente Energie Europa“ (IEE) fördert Maßnahmen zur Energieeinsparung und Förderung erneuerbarer Energien. Die Projektideen sollten „im Markt gebraucht werden“ und das Ziel haben, Politik zu gestalten und/oder umzusetzen, die Marktbedingungen zu verbessern, Investitionen vorzubereiten sowie Kompetenz und Wissen zu verbreiten. Nicht förderfähig sind Forschungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Demonstrationsprojekte und (Hardware-) Investitionen.

An einem Projekt müssen Partner aus mindestens 3 verschiedenen Ländern (EU plus Liechtenstein, Island, Norwegen, Kroatien und Mazedonien) beteiligt sein. Die Laufzeit eines Vorhaben liegt üblicherweise zwischen 2 und 3 Jahren. Die Förderschwerpunkte verteilen sich auf vier Themenfelder: „Energieeffizienz“ (SAVE), „Energie im Verkehrswesen“ (STEER), „Neue und erneuerbare Energiequellen“ (ALTENER) sowie „Integrierte Initiativen im öffentlichen Bereich“. Für Unterstützungs- und Verbreitungsaktivitäten in den genannten Feldern werden bis zu 75% der förderfähigen Gesamtkosten bezuschußt.

Über so genannte Marktumsetzungsprojekte fördert das Programm IEE ferner die Mobilisierung von Mitteln für Investitionen über die European Local Energy Assistance Facility (ELENA), gemeinsam mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) bzw. der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). ELENA bietet Städten und Gemeinden technische Unterstützung zur Auflegung von Investitionsprogrammen in den Bereichen Energieeffizienz und Erneuerbare Energien in Gebäuden, Fernwärme-/Fernkältenetze, städtischer Transport, lokale Infrastruktur inklusive Smart Grids.

Projektanträge sollten vor elektronischer Abgabe bei der EU-Kommission mit der Nationalen Kontaktstelle Energie (PTJ - Projektträger Jülich / Forschungszentrum Jülich GmbH) besprochen werden. Die Kontaktdaten sowie weitere Informationen zum Programm finden Sie auf der [Internetseite der Kontaktstelle Energie](#).

Investitionsförderung im Vereinigten Königreich neu organisiert

Die britische Regierung kündigt Neustrukturierung der nationalen Investitionsförderung an. Der Schwerpunkt liegt künftig auf der Förderung in den einzelnen Regionen.

Im Zuge des aktuellen Ansatzes der britischen Regierung, Befugnisse auf die lokale und kommunale Ebene zu delegieren („Localism“-Agenda), steht für kleine und mittlere Unternehmen künftig keine zentrale (alleinige) Anlaufstelle für das Thema finanzielle Förderung mehr zur Verfügung. Unternehmen werden stattdessen ermutigt, sich dezentral um eine Förderung zu bewerben, wobei diese nach Angaben der staatlichen Investitionsförderagentur UK Trade & Invest in der Regel im Ermessen der damit betrauten (Regierungs-) Organisation liegt. Ausschlaggebend für eine Förderung sind neben der Region in der die Investition erfolgen soll, der Zweck der Investition (z.B. Produktion, Forschung und Entwicklung), die Größe des Unternehmens sowie die Branche. Zudem muss

HINWEIS: Der Außenhandelsverband Nordrhein-Westfalen e. V. (AHV NRW) veranstaltet am 24. Mai 2012 auf der Zeche Zollverein in Essen den 1. Außenhandelsstag Nordrhein-Westfalen 2012. Schwerpunkt des Kongresses sind **Globale Megatrends – Chance und Herausforderung für die deutsche Wirtschaft**.

Weitere Informationen und Anmeldung jetzt online auf der [Homepage](#).

Kontakt:
Sarah Nisi
Tel: 0211 91741-5244



in der Regel ein Teil der für die Investition benötigten Mittel von privaten Akteuren bereit gestellt werden.

Die regionale Wirtschaftsentwicklung soll – neben der weiterhin bestehenden Förderung in strukturschwachen Gebieten (Assisted Areas - gemäß EU-Bestimmungen) – auch durch die Gründung so genannter **Enterprise Zones** vorangetrieben werden. In diesen Sonderzonen möchte man durch Vergünstigungen (u.a. verminderte Gewerbeimmobilienabgaben, bessere Internetzugänge sowie vereinfachte Genehmigungsprozesse) Investoren anlocken. Über zwanzig britischen Städten und Kommunen soll dieser Status verliehen werden - darunter Liverpool, Leeds, Manchester, Derbyshire und der Londoner Stadtteil Newham.

Die vor einigen Jahren ins Leben gerufenen Förderagenturen in den Regionen (Regional Development Agencies - RDA) werden im Zuge des Sparkurses der Regierung in diesem Frühjahr geschlossen. Lediglich die Agenturen in Schottland und Nordirland bleiben bestehen. Ihre Aufgaben übernehmen künftig auf lokaler bzw. kommunaler Ebene sogenannte **Local Enterprise Partnerships** (LEPs). Bisher wurden mit 39 Partnerinstitutionen entsprechende Verträge geschlossen. Diese Einrichtungen sind in Zukunft Hauptansprechpartner und Informationsstelle für mögliche Fördermaßnahmen.

Für das Jahr 2012 hat die britische Regierung zur Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen die Auflegung weiterer Garantieprogramme angekündigt. Diese sollen das bestehende Angebot, darunter die Enterprise Finance Guarantee (EFG) oder den Enterprise Capital Funds (ECFs) ergänzen.

Weitere Informationen finden Sie im Internet auf den Seiten des britischen Wirtschaftsministeriums unter [Department for Business Innovation & Skills](#)

Neue Initiativen für die Kreativwirtschaft

Innovationspunkt „Europäische Märkte für Kreative“ gestartet.
Und: Europäische Kommission veröffentlicht Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen für die „kreativsten Regionen Europas“.

Die **Bundesregierung** unterstützt im Rahmen ihrer Initiative Kultur- und Kreativwirtschaft das neue Beratungs- und Informationsangebot „Europäische Märkte für Kreative“. Vorgestellt wurde das Serviceangebot im Rahmen der Veranstaltung „Kultur- und Kreativwirtschaft im Dialog – Innovation und kreatives Marketing im Bereich Darstellende Kunst“ im Januar 2012 in Berlin. Ziel ist es Akteuren aus dem Bereich der Darstellenden Kunst neue internationale Vertriebswege aufzuzeigen und Hilfestellung bei der Erschließung neuer Märkte anzubieten. Darüber hinaus soll die Vernetzung mit Partnern im Ausland verbessert werden. Das kostenlose Angebot richtet sich an inländische Akteure der Darstellenden Kunst. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter der [Initiative Kultur- und Kreativwirtschaft der Bundesregierung](#).

Kontakt:
Sarah Nisi
Tel: 0211 91741-5244



Die **Europäische Kommission** hat einen Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen (Call for Proposals) veröffentlicht: Unter dem Titel „European Creative Districts“ wird der Wandel traditioneller Industrieregionen hin zu einer innovativen und nachhaltigen Wirtschaft gefördert. Dabei hat die Kreativwirtschaft eine besondere Relevanz. Ziel ist es, die Kreativwirtschaft aktiv zu unterstützen und zugleich die Nachfrage nach kreativen Dienstleistungen zu fördern. Vorschläge können bis zum 04. Mai 2012 eingereicht werden. Am 12. April 2012 findet in Brüssel eine Informationsveranstaltung statt.

Weitere Details und Informationen unter [European Creative Districts](#).

Effizientere Förderprogramme durch die neue Kohäsionspolitik 2014-2020

Die Funktionsweise der Fonds der Kohäsionspolitik wird modernisiert und der Einsatz regionaler Mittel mit den Zielen der Strategie 2020 – Schaffung von Arbeitsplätzen und intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum – verbunden.

Am 06. Oktober 2011 stellte die Europäische Kommission ihre Vorschläge für den neuen Ansatz in der EU-Kohäsionspolitik mit einem Gesamtbudget von ca. 336 Mrd. € für den Zeitraum 2014 – 2020 vor (Zeitraum 2007-2013: 350 Mrd. €). Die Fördermaßnahmen werden über mehrere Fonds abgewickelt: den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), den Europäischen Sozialfonds (ESF), den Kohäsionsfonds, den europäischen Landwirtschaftsfonds (ELER) und den Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF). Am 14. März 2012 hat die Europäische Kommission den „Gemeinsamen Strategischen Rahmen“ (GSR) vorgestellt, der Grundsätze festlegt, die für alle Fonds gleichermaßen gelten sollen.

In den stärker entwickelten Regionen und in den Übergangsregionen sollen mindestens 80 % der EFRE-Mittel auf nationaler Ebene für Energieeffizienz und erneuerbare Energien sowie Innovation und Unterstützung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) verwendet werden. Neben diesen Fonds schlägt die Kommission die Beibehaltung und Stärkung des Europäischen Fonds für die Anpassung an die Globalisierung vor. Zusätzlich eingerichtet wird die neue Fazilität „Connecting Europe“ (Budgetvorschlag 40 Mrd. €). Mit dieser Fazilität können grenzübergreifende Projekte in den Bereichen Energie, Verkehr und Informationspolitik gefördert werden.

Bis Ende 2013 sollen die neuen Strukturfondsverordnungen durch das Europäische Parlament und den Ministerrat verabschiedet werden.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter den [Gesetzgebungsvorschlägen zur Kohäsionspolitik](#).

Kontakt:
Astrid van der Linden
Tel: 0211 91741-6953



Impressum

Verantwortlich

Dr. Klaus Bielstein (V. i. S. d. P.)
Pressesprecher
Telefon: + 49 11 91741-1846
E-Mail: klaus.bielstein@nrwbank.de

Redaktion

Ingrid Hentzschel
Heide Bertels , Sarah Nisi, Astrid van der Linden,
Verena Würsig

Herausgeber

NRW.BANK
Tel.: +49 211 91741-4000
www.nrwbank.de
E-Mail: europa@nrwbank.de

NRW.BANK

Anstalt des öffentlichen Rechts

Handelsregister

HR A 15277 Amtsgericht Düsseldorf
HR A 5300 Amtsgericht Münster

Zuständige Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer

DE 223501401



NRW.Europa wird gefördert von der Europäischen Union, dem Land Nordrhein-Westfalen und der NRW.BANK.

Die Inhalte wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen. Alle Rechte vorbehalten.